



Original Amtsarztfragen der Gesundheitsämter für Heilpraktiker der Psychotherapie mit Lösungen, mit Kommentaren

HPP Amtsarztfragen 2024 Frühjahr

Testen Sie, ob Sie „prüfungsfähig“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 28 Fragen sind das mindestens 21 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsfähigkeit einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsfähige Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 28 Fragen also 56 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen.

Die Prüfungsfragen sind außerdem in die Kategorien F0 bis F9, Gesetz, Fachbegriffe, Medikamente, Psychotherapieverfahren und Suizid eingeteilt, sodass Sie die Fragen auch nach bestimmten Kategorien sortiert bearbeiten können und so sehen, ob Sie in bestimmten Teilbereichen „prüfungsfähig“ sind.

Möchten Sie einmal bei der HPP-Ausbildung oder im HPP-Prüfungskurs Probefragen?

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Schicken Sie uns eine kurze Mail mit Ihrem Wunschtermin, an dem Sie live dabei sein möchten. Die Termine finden Sie hier: <https://www.isolde-richter.de/onlineausbildung-heilpraktiker-psychotherapie/>

2. Schauen Sie sich kostenlos und unverbindlich einen Mitschnitt einer bereits abgelaufenen Schulung an (bitte nach unten zu der alphabetischen Auflistung scrollen): <https://www.elearning-richter.de/>

Gutes Gelingen für Ihre Prüfung wünscht
Isolde Richter

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 1

ID: 1355

1) Was ist kein Kriterium für eine Abhängigkeit?
Wählen Sie eine Antwort!

a) Starker Wunsch oder Zwang zum Konsum der Substanz.

Richtig. Das ist ein offizielles Kriterium der WHO, zu finden in der ICD-10 in F1.

b) Reduzierte Kontrollfähigkeit in Bezug auf Beginn, Beendigung und Menge des Konsums.

Richtig. Das ist ein offizielles Kriterium der WHO, zu finden in der ICD-10 in F1.

c) Konsum der Substanz an mindestens 75% aller Tage innerhalb von einem Jahr.

Falsch. Beim Abhängigkeitssyndrom existieren keine Konsummengenvorgaben.

d) Vernachlässigung von Interessen oder anderen Vergnügungen aufgrund des Konsums.

Richtig. Das ist ein offizielles Kriterium der WHO, zu finden in der ICD-10 in F1.

e) Fortführung des Konsums trotz Nachweis eindeutig schädlicher Folgen (körperlicher, psychischer oder auch sozialer Art).

Richtig. Das ist ein offizielles Kriterium der WHO, zu finden in der ICD-10 in F1.

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 9

ID: 1356

2) Welche Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|---|--|
| 1) Es sind mehr Jungen als Mädchen betroffen. | Richtig. |
| 2) Medikamentöse Therapie der Wahl sind Beruhigungsmittel, um den gesteigerten Bewegungsdrang in einen normalen Bereich zu bringen. | Falsch. Psychostimulanzien sind das Mittel der Wahl. |
| 3) Im Kleinkindalter können betroffene Kinder durch vermehrte Unfälle auffallen. | Richtig. |
| 4) Tiefenpsychologische Ansätze sind den verhaltenstherapeutischen Ansätzen vorzuziehen. | Falsch. Verhaltenstherapie ist das Mittel der Wahl. |
| 5) Die Störung darf definitionmäßig bis in Erwachsenenalter nicht länger fortbestehen. | Falsch. Es existiert ein ADHS im Erwachsenenalter. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
d) Alle Aussagen sind richtig.
e) Keine der Aussagen ist richtig.

richtige Antwort(en): a

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 1

ID: 1357

3) Welche Aussagen zu Suchterkrankungen sind richtig?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Nach Jelinek werde vier Alkoholtypen unterschieden. | Falsch. Es sind Fünf. |
| b) Auch der Beta-Trinker ist abhängig. | Falsch. Der Beta-Trinker ist nicht abhängig. |
| c) Ein Alkoholentzug kann jederzeit ambulant durchgeführt werden. | Falsch. Der Entzug erfolgt i.d.R. stationär |
| d) Zu den Zeichen des Alkoholentzugs gehören Schwitzen, Zittern, erhöhte Pulsfrequenz und Hypertonie. | Richtig. |
| e) Ein maßgeblicher Teil der Behandlung der Alkoholkrankheit besteht in einer Entwöhnungsbehandlung, die Wochen oder Monate meist stationär durchgeführt wird. | Richtig. |

richtige Antwort(en): d e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 5

ID: 1358

4) Welche Aussagen zur typischen Anorexia nervosa sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|---|---|
| 1) Sport wird häufig intensiv betrieben. | Richtig. |
| 2) Ein Teil der Erkrankten ist normalgewichtig. | Falsch. Ein wichtiges Kriterium ist ein 15% geringeres Gewicht unter Normalgewicht. |
| 3) Soziokulturelle Faktoren spielen keine Rolle in der Krankheitsentwicklung. | Falsch. Da Umfeld und die Gesellschaft sind ein großer Faktor für die Erkrankten. |
| 4) Die Therapie wird dadurch erschwert, dass oft wenig oder keine Krankheitseinsicht besteht. | Richtig. |
| 5) Eine mögliche Todesursache bei der typischen Anorexia nervosa sind Herzrhythmusstörungen. | Richtig. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): c

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: F 0

ID: 1359

5) Welche Aussagen sind falsch?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|--|
| a) Die häufigste altersunabhängige Ursache für ein Delir ist ein Flüssigkeitsmangel. | Falsch. AltersUNABHÄNGIG sind es Medikamente. Das ist eine Falle. |
| b) Eine psychotische Störung ist immer dauerhafter Natur. | Falsch. Es gibt chronische und vorübergehende, psychotische Störungen. |
| c) Ein Delirium tremens kann lebensbedrohlich sein. | Richtig. |
| d) Eine Heilpraktikerin/ein Heilpraktiker kann bei einer ambulanten Psychotherapie gefährdet sein, etwa bei Impulskontrollverlust oder sonstigen Erregungszuständen einer Patientin/eines Patienten. | Richtig. |
| e) Ein Delir oder Delirium ist ein Zustand von akuter Verwirrtheit. | Richtig. |

richtige Antwort(en): a b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 3

ID: 1360

6) Welche körperlichen Krankheiten beziehungsweise Zustände können depressive Symptome auslösen?

Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|---|----------|
| 1) Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) | Richtig. |
| 2) Vitamin-B12-Mangel | Richtig. |
| 3) Wechseljahre (Klimakterium) | Richtig. |
| 4) Gehirntumoren | Richtig. |
| 5) Einnahme von Kortikosteroiden | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Gesetz

ID: 1361

7) Welche Aussagen sind richtig?

Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- 1) Das Führen der Berufsbezeichnung „Heilpraktiker“ wird durch das Heilpraktikergesetz (HeilprG) geregelt. Richtig.
- 2) Das Führen der Berufsbezeichnung „Heilpraktiker/in beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie“ wird durch das Psychotherapeutengesetz (PsychThG) geregelt. Falsch. Das wird im Heilpraktikergesetz geregelt.
- 3) Die Weiterbildungspflicht wird in der Berufsordnung für Heilpraktiker (BOH) erwähnt. Richtig.
- 4) Die Verabreichung von Betäubungsmitteln wie Fentanyl wird durch das Arzneimittelgesetz (AMG) geregelt. Falsch. Das wird im Betäubungsmittelgesetz geregelt.
- 5) Die Meldung von ansteckenden Geschlechtskrankheiten wird durch das Infektionsschutzgesetz (IfSG) geregelt. Richtig.
- a) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): a

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 0

ID: 1362

8) Bei einer Hypothyreose handelt es sich um eine somatische Störung, bei der sich oft auch seelische Krankheitszeichen finden. Welche Krankheitszeichen lassen Sie an eine Hypothyreose denken? Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|-------------------------|--|
| 1) Obstipation | Richtig. |
| 2) Tachykardie | Falsch. Das würde eher für Hyperthyreose sprechen. |
| 3) Gewichtszunahme | Richtig. |
| 4) Vermindertet Antrieb | Richtig. |
| 5) Erhöhte Ermüdbarkeit | Richtig. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 0

ID: 1363

9) Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|--|--|
| 1) Bei einer Intelligenzminderung können komplexe kognitive Fähigkeiten nicht erworben werden. | Richtig. |
| 2) Bei einer Demenz gehen bestehende geistige Fähigkeiten verloren. | Richtig. |
| 3) Beim frühkindlichen Autismus weisen die betroffenen Kinder ein auffälliges Sozialverhalten auf. | Richtig. |
| 4) Man unterscheidet bei Kindern zwischen ADS und ADHS. | Richtig. |
| 5) Die Heilpraktikerin/der Heilpraktiker sektoral Psychotherapie hat für Kinder mit ADS oder ADHS ein Behandlungsverbot. | Falsch. ADS und ADHS dürfen HPPs unter Beachtung ihrer Sorgfaltspflicht behandeln. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 6

ID: 1364

10) Was gehört zu den Diagnosekriterien der Borderline-Persönlichkeitsstörungen nach ICD-10?
Wählen Sie eine Antwort!

- | | |
|--|---|
| a) Andauernde Beschäftigung mit Regeln, Organisation, Ordnung, Plänen und Listen | Falsch. Das wäre eher die anankastische PS. |
| b) Verantwortungslosigkeit und Missachtung sozialer Regeln und Normen | Falsch. Das wäre eher die dissoziale PS. |
| c) Unangenehmes Gefühl beim Alleinsein aus unverhältnismäßiger Angst, nicht für sich allein sorgen zu können | Falsch. Das wäre eher die abhängige PS. |
| d) Gefühl der inneren Leere | Richtig. |
| e) Großartigkeit in Phantasie und Verhalten | Falsch. Das wäre eher die narzisstische PS. |

richtige Antwort(en): d

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1365

11) Welche der Begriffe gehören nicht zur Gesprächsführung nach Carl Rogers?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Empathie

Richtig.

b) Akzeptanz

Richtig.

c) Suggestivfragen

Falsch. Dieser gehört nicht zur Gesprächsführung nach Rogers.

d) Rhetorische Fragen

Falsch. Diesr gehört nicht zur Gesprächsführung nach Rogers.

e) Kongruenz

Richtig.

richtige Antwort(en): c d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 0

ID: 1366

12) Welche Aussagen zu organisch bedingten psychischen Störungen sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- 1) Bei den organisch bedingten psychischen Störungen unterscheiden wir akute von chronischen Erkrankungen. Richtig.
- 2) Nur die chronischen organisch bedingten psychischen Störungen gehen mit einer Bewusstseinsstörung einher. Falsch. Bewusstseinsstörungen sind eine Symptomgruppe, die bei allen möglichen Arten von psychischen Störungen auftreten kann. Z.B. beim Delir.
- 3) Akute organische bedingten psychischen Störungen können durch Drogen oder Arzneimittel ausgelöst werden. Richtig.
- 4) Bei einer akuten organisch bedingten psychischen Störung handelt es sich immer um einen Notfall. Richtig.
- 5) Krankheitszeichen einer auf Dauer bestehenden organisch bedingten psychischen Störung sind zum Beispiel Gedächtnis- und Orientierungsstörungen. Richtig.
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 6

ID: 1367

13) Welches Merkmal gehört typischerweise nicht zur paranoiden Persönlichkeitsstörung?
Wählen Sie eine Antwort!

- | | |
|---|---|
| a) Abhängigkeit von der Meinung Anderer | Falsch. Das spricht eher für eine abhängige PS. |
| b) Empfindlichkeit | Richtig. |
| c) Misstrauen | Richtig. |
| d) Selbstbezogenheit | Richtig. |
| e) Streitsucht | Richtig. |

richtige Antwort(en): a

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Gesetz

ID: 1368

14) Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|---|--|
| 1) Heilpraktikerinnen/Heilpraktiker haben eine wirtschaftliche Aufklärungspflicht. | Richtig. |
| 2) Heilpraktikerinnen/Heilpraktiker dürfen die Patientendokumentation auch in elektronischer Form durchführen. | Richtig. |
| 3) Heilpraktikerinnen/Heilpraktiker müssen Arztbriefe in die Patientenakte aufnehmen. | Richtig. |
| 4) Heilpraktikerinnen/Heilpraktiker müssen die Patientenakte gemäß § 630f BGB für 10 Jahre nach Beendigung der Behandlung aufbewahren, es sei denn, dass andere Vorschriften gelten würden. | Richtig. |
| 5) Heilpraktikerinnen/Heilpraktiker müssen die Patientenakte gemäß § 630f BGB für 20 Jahre ab Beginn der Behandlung aufbewahren, es sei denn, dass andere Vorschriften gelten würden. | Falsch. Es sind 10 Jahre. Siehe vorherige Antwort. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Fachbegriffe

ID: 1369

15) Welche Aussage ist falsch?
Wählen Sie eine Antwort!

- | | |
|---|---|
| a) Merkfähigkeitsstörungen findet am sehr häufig bei organischen Hirnerkrankungen und Demenz. | Richtig. |
| b) Bei einer Schizophrenie gehören Störungen des Affekts typischerweise nicht zum Krankheitsbild. | Falsch. Affektstörungen sind oft Teil des schizophrenen Krankheitsbildes. |
| c) Bei formalen Denkstörungen handelt es sich unter anderem um Störungen des Denkablaufs. | Richtig. |
| d) Störungen des Affektes finden sich häufig bei bipolaren Störungen. | Richtig. |
| e) Der Mutismus gehört zu den Störungen des Antriebs und der Psychomotorik. | Richtig. |

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Psychiatrische Notfälle

ID: 1370

16) Welche Aussagen sind richtig?

Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

1) Ein psychiatrischer Notfall ist ein Zustand, der einen unmittelbaren Handlungszwang zur Abwendung von Lebensgefahr oder von anderen schwerwiegenden Folgen mit sich bringt. Richtig.

2) Ein psychiatrischer Notfall erfordert eine sofortige, an der akuten Symptomatik orientierte, gezielte Therapie, um eine Gefahr für die Gesundheit des Patienten und eventuell anderer Personen abzuwenden. Richtig.

3) Körperliche Erkrankungen können Ursache für einen psychiatrischen Notfall sein. Richtig.

4) Arzneimittel können einen psychiatrischen Notfall auslösen. Richtig.

5) Bei einem psychiatrischen Notfall besteht ein Risiko für gewalttätiges Verhalten. Richtig.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Fachbegriffe

ID: 1371

17) Welche der nachgenannten Aussagen über Inhalte des psychopathologischen Befundes sind richtig?

Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|---|---|
| 1) Unter Perseveration versteht man pausenloses Reden mit plötzlichen Sprüngen von Thema zu Thema. | Falsch. Perseveration bedeutet das Haftenbleiben an Gedanken. |
| 2) Unter Inkohärenz versteht man das Haftenbleiben an zuvor verwendeten Denkinhalten, Worten oder Sätzen. | Falsch. Unter inkohärentem Denken versteht man sprunghafte, unzusammenhängende Gedankengänge. |
| 3) Die Ideenflucht gehört zu den formalen Denkstörungen. | Richtig. |
| 4) Inhaltliche Denkstörungen zeichnen sich durch irreale, pathologische Abweichungen des Denkens aus. | Richtig. |
| 5) Halluzinationen gehören zu den Wahrnehmungsstörungen. | Richtig. |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Fachbegriffe

ID: 1372

18) Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- 1) Zu den qualitativen Bewusstseinsstörungen gehören die Bewusstseinsbeeinträchtigung, die Bewusstseinsverengung und die Bewusstseinsverschiebung. Richtig.
- 2) Die Fragen: „Welches Datum haben wir heute?“, „In welcher Stadt sind wir?“, „Wann wurden sie geboren?“ und „Wo wohnen Sie?“ dienen der Abklärung von Orientierungsstörungen. Richtig.
- 3) Déjà-vu und Jamais-vu gehören zu den Paramnesien. Richtig.
- 4) Die Unfähigkeit Freude zu empfinden bezeichnet man als Anhedonie. Richtig.
- 5) Ein Patient sagt ihnen: „Meine Gedanken werden angezapft und sind dann wie abgezogen. Das merke ich an einem starken Druck im Kopf. Dies geschieht mit speziellen Mikrofonen, mit denen soll ich abgehört werden.“ Sie erkennen darin Gedankenentzug, der auf eine Ich-Störung hinweist. Richtig.
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 4

ID: 1373

19) Welche Aussage trifft auf die posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) nicht zu?
Wählen Sie eine Antwort!

- a) Symptome können erst Wochen bis Monate nach dem Ereignis auftreten. Richtig.
- b) Oft werden Reize vermieden, die an das Ereignis erinnern. Richtig.
- c) Ohne Therapie zeigt sich eine hohe Chronifizierungsneigung von über 20% nach 10 Jahren. Richtig.
- d) Entspannungstechniken können ohne Bedenken angewendet werden. Falsch. Traumatisierte Menschen können möglicherweise schnell in eine Dissoziation abrutschen. Entspannungstechniken fördern diese Dissoziationen. Deswegen dürfen Entspannungstechniken nur sehr zurückhaltend eingesetzt werden.
- e) Das auslösende Ereignis wird häufig, zum Beispiel in Form von Flashbacks, wiedererlebt. Richtig.

richtige Antwort(en): d

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Fachbegriffe

ID: 1374

20) Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

1) Bei einer Dysthymie können sich depressive und manische Episoden abwechseln.

Falsch. Das wäre eine Zykllothymia, bzw. eine bipolare Störung, je nach Stärke der Symptomatik.

2) Man unterscheidet verschiedene Formen von Halluzinationen, zum Beispiel die akustischen, die optischen und die körperbezogenen Halluzinationen.

Richtig.

3) Bei einem Wahn handelt es sich um eine nicht korrigierbare, fehlerhafte Beurteilung der Wirklichkeit.

Richtig.

4) Zu den formalen Denkstörungen zählen die Ideenflucht, die Inkohärenz und die Neologismen.

Richtig.

5) Die illusionäre Verkennung gehört nicht zu den inhaltlichen Denkstörungen.

Richtig.

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 4

ID: 1375

21) Welche der genannten Aussagen ist falsch?
Wählen Sie eine Antwort!

- | | |
|--|---|
| a) Bei einer somatoformen Störung beklagen die Betroffenen körperliche Beschwerden, für die aber keine körperlichen Ursachen zu finden ist. | Richtig. |
| b) Patientinnen/Patienten mit einer somatoformen Störung suchen in der Regel immer wieder Ärztinnen und Ärzte oder andere Beteiligte des Gesundheitssystems auf, weil sie weiterhin unter ihren Beschwerden leiden, aber niemand eine körperliche Erkrankung feststellt. | Richtig. |
| c) Die hypochondrische Störung gehört nicht zu den somatoformen Störungen. | Falsch. Diese findet sich unter den somatoformen Störungen. |
| d) Typisch für eine Somatisierungsstörung ist die Schilderung häufig wechselnder Krankheitszeichen. | Richtig. |
| e) Bei somatoformen Störungen ist eine psychotherapeutische Behandlung indiziert. | Richtig. |

richtige Antwort(en): c

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Suizid

ID: 1376

22) Welche Elemente gehören zum präsuizidalen Syndrom nach Ringel?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1) Aggression gegen Fremde | Falsch. Autoaggression, also Aggression gegen sich selbst ist Teil des Syndroms nach Ringel. |
| 2) Einengung | Richtig. |
| 3) Suizidfantasien | Richtig. |
| 4) Verschenkung des Eigentums | Falsch. Das kann ein Hinweis auf Suizidalität sein, ist aber kein Teil des Syndroms nach Ringel. |
| 5) Aggressionsumkehr | Richtig. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1377

23) Bei welchen Therapieverfahren spielt die Arbeit mit Übertragung und Gegenübertragung eine zentrale Rolle?
Wählen Sie eine Antwort!

- | | |
|---|--|
| a) Hypnotherapie | Falsch. Hier steht die Tranceinduktion im Vordergrund. |
| b) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie | Richtig. |
| c) Gestalttherapie | Falsch. Hier steht der Kontakt mit sich selbst und dem Umfeld im Zentrum. |
| d) Systemische Therapie | Falsch. Hier stehen Betroffene im Kontext ihres Umfeldes und ihrer Beziehungsdynamiken im Zentrum. |
| e) Reizüberflutungstherapie | Falsch. Hier steht das Umlernen und Neubewerten eines zuvor gelernten Verhaltens im Vordergrund. |

richtige Antwort(en): b

Typ: Einfachauswahl

Kategorie: F 3

ID: 1378

24) Welches Störungsbild versteckt sich hinter dem Begriff „Dysthymia“?
Wählen Sie eine Antwort!

- | | |
|--|--|
| a) rezidivierendes, jahreszeitlich gebundenes Auftreten einer depressiven Episode | Falsch. Das ist eher eine saisonal auftretende Depression. |
| b) mehrere Jahre anhaltende depressive Verstimmung | Richtig. |
| c) Depression mit atypischer Symptomatik: gesteigerter Appetit und Schlafbedürfnis | Falsch. |
| d) schwerste depressive Episode, mit somatischem Syndrom | Falsch. |
| e) Pseudodepression | Falsch. Das tritt eher bei Störungen des Frontalhirns auf. |

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: Gesetz

ID: 1379

25) Welche Aussagen zur Vergütung sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|--|--|
| 1) Die Gebührenordnung für Heilpraktiker (GebÜH) gilt auch für Tätigkeiten auf dem Gebiet der Psychotherapie. | Richtig. |
| 2) Der Heilpraktiker/die Heilpraktikerin darf die Höhe der Vergütung frei festlegen. | Richtig. |
| 3) Der Heilpraktiker/die Heilpraktikerin benötigt eine Zulassungsnummer von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung um die Abrechnung mit gesetzlich versicherten Patienten zu gewährleisten. | Falsch. Wir dürfen nicht mit der GKV abrechnen. |
| 4) Mit privatversicherten Patienten rechnet der Heilpraktiker/die Heilpraktikerin ebenfalls über die Kassenärztliche Vereinigung ab. | Falsch. Wir rechnen mit den privaten Krankenkassen ab. |
| 5) Abweichende Vereinbarungen (zum Beispiel ein Ausfallhonorar) sind nicht zulässig. | Falsch. Wir vereinbaren unsere Konditionen individuell mit unseren KlientInnen. Einzig der Preis für Psychotherapie darf nicht zwischen den KlientInnen abweichen. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

Typ: Mehrfachauswahl

Kategorie: Psychotherapieverfahren

ID: 1380

26) Welche Aussagen zur Verhaltenstherapie sind falsch?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Die Verhaltenstherapie basiert auf Erkenntnissen der modernen Lerntheorie. Richtig.
- b) Der Begriff „Verhalten“ umfasst dabei nur das von außen beobachtbare Verhalten und die körperlichen Reaktionen. Falsch. Der Begriff Verhalten umfasst ebenfalls die innere Welt.
- c) Die Kognitive Verhaltenstherapie umfasst auch Denkmuster und die gedankliche Bewertung des Erlebten. Richtig.
- d) Eine Verhaltenstherapie kann bei Suchterkrankungen indiziert sein. Richtig.
- e) Die Verhaltenstherapie ist stets direktiv ausgerichtet, das zu Grunde liegende Problem wird vom Behandler erarbeitet und von ihm gesteuert bearbeitet. Falsch. VT kann auch non-direktiv arbeiten.

richtige Antwort(en): b e

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 2

ID: 1381

27) Was trifft auf dem Begriff „Wahn“ zu?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- 1) Es handelt sich um eine formale Denkstörung.
- 2) Halluzinationen müssen begleitend auftreten.
- 3) Die Realität wird fehlerhaft beurteilt.
- 4) Wahn kommt bei Erkrankungen mit psychotischen Symptomen vor.
- 5) Bei einer manischen Episode muss Größenwahn auftreten.

Falsch. Wahn ist eine inhaltliche Denkstörung.

Falsch. Sie können begleitend auftreten, müssen aber nicht.

Richtig.

Richtig.

Falsch. Es können auch andere Wahnthemen auftreten. Z.B. Liebes-, Beziehungs- oder Verfolgungswahn.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

Typ: Aussagenkombination

Kategorie: F 4

ID: 1382

28) Welche Aussagen zu Zwangserkrankungen sind richtig?
Wählen Sie eine richtige Aussagenkombination!

- | | |
|---|--|
| 1) Typischerweise werden Zwangssymptome in der Anamnese spontan berichtet. | Falsch. Oft schämen sich Betroffene dafür und brauchen deshalb lange, um darüber zu sprechen. |
| 2) Patientinnen/Patienten mit Zwangsgedanken/-handlungen haben keine Bewusstseinsstörung. | Richtig. |
| 3) Viele Patientinnen/Patienten schämen sich für ihr Verhalten, ihren Zwang. | Richtig. |
| 4) Die Patientinnen/Patienten erkennen die Sinnlosigkeit/Unsinnigkeit ihres Tuns nicht und können deshalb nur schwer oder überhaupt nicht davon ablassen. | Falsch. Sie erkennen die Sinnlosigkeit sehr wohl und sind froh, wenn sie die Thematik hinter sich lassen können. |
| 5) Inhaltlich umfassen Zwangsgedanken/-handlungen sowie die dazugehörigen Ängste verschiedene Aspekte wie Ansteckung, Vergiftung, Krankheit oder Ordnung. | Richtig. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c